

Wir, die Unterzeichnenden, schließen uns zum **freiburger bündnis eine schule für alle** zusammen.
Wir sind ein offenes Bündnis – jede und jeder ist eingeladen mitzuwirken.

Das gegliederte Schulwesen widerspricht einer demokratischen und an einem humanistischen Menschenbild orientierten Gesellschaft. Es ist sozial ungerecht. Deshalb ist es an der Zeit, dass in unserem Schulsystem das Gebot der Chancengleichheit des Grundgesetzes und der Landesverfassung verwirklicht wird. Zudem haben die UN-Konvention über die Rechte des Kindes von 1996 und die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen von 2006 das deutsche Schulwesen dazu verpflichtet, alle Schülerinnen und Schüler in einer inklusiven Schule gemeinsam zu unterrichten.

Doch es tut sich etwas in Deutschland: In vielen Bundesländern kommt das Schulwesen in Bewegung; es werden neue Wege gegangen. All diesen Wegen ist gemeinsam, dass sie die Zergliederung des Schulwesens reduzieren oder aufheben. Dies ist in fast allen europäischen Staaten im Sinne einer besseren und gerechteren Bildung für alle verwirklicht.

Gute Erfahrungen in den Schulsystemen anderer Länder und zahlreiche deutsche Modellschulen liefern eine Fülle von Anstößen zur Gestaltung guter Schulen.

Auch in Freiburg wird es Zeit für **eine schule für alle**.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine öffentliche, inklusive Schule zu gründen, in der alle Kinder und Jugendlichen länger gemeinsam lernen.

Unsere **eine schule für alle** ist eine Ganztageschule,

- die Verschiedenheit respektiert und Vielfalt bejaht,
- in der kein Kind zurückgelassen wird,
- in der kein Kind früh „sortiert“ oder ausgesondert wird,
- in der alle, wirklich alle Kinder bis zum Ende der 10. Klasse gemeinsam lernen,
- die allen Kindern und Jugendlichen die bestmögliche individuelle Förderung zukommen lässt,
- die es versteht, das individuelle Leistungsvermögen sowohl der Starken als auch der Schwächeren zu fördern, ohne dabei gegenseitige Achtung und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit zu gefährden,
- die jedes einzelne Mädchen und jeden einzelnen Jungen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt, ermutigt und dafür sorgt, dass beim miteinander und voneinander Lernen individuelle Fähigkeiten und soziale Kompetenzen optimal gefördert werden können,
- die den Anforderungen der modernen Wissensgesellschaft gerecht wird,
- in der als einer demokratischen Schule alle gemeinsam das Lernen gestalten und Verantwortung für das Zusammenleben übernehmen,
- in der Kinder und Jugendliche gern leben und lernen.

Mit Informationsveranstaltungen, Diskussionsforen, Umfragen und anderen öffentlichen Veranstaltungen wollen wir dieses Projekt voranbringen. Das Konzept **eine schule für alle** wird in öffentlicher Diskussion erarbeitet.

die **erst**unterzeichnerinnen und -unterzeichner:

